

Maßnahmen bei Auftreten eines Pertussis-Falls

Erkrankte Personen

Eine Antibiotika-Therapie kann nur dann Dauer und Schweregrad der Erkrankung positiv beeinflussen, wenn sie möglichst früh, also vor Beginn oder in den ersten 1–2 Wochen ab Beginn des Hustens, gegeben werden. Im Vordergrund steht die Erregerelimination und damit Reduktion der Erregerausscheidung zur Unterbrechung der Infektionskette.

Patientinnen und Patienten mit Pertussis (im Krankenhaus) oder Personen mit Pertussis in Gemeinschaftseinrichtungen (Kindergärten, Schulen etc.) sollen für 5–7 Tage nach Beginn einer Therapie mit Antibiotika von anderen Patientinnen und Patienten isoliert werden bzw. Gemeinschaftseinrichtungen fernbleiben.

Wenn keine Antibiotika verabreicht werden, ist der Zeitraum auf 21 Tage auszudehnen. Nach durchgemachter Infektion sollte eine Auffrischungsimpfung nach etwa 5 Jahren erfolgen.

Kontaktpersonen

Für **Personen ohne Impfschutz** mit engen Kontakten (z.B. in Familie, Wohngemeinschaft oder einer Gemeinschaftseinrichtung) zu einer Person, welche nachgewiesenermaßen an Pertussis erkrankt ist, besteht die Empfehlung der Therapie mit Makroliden (z.B. Azithromycin oder Clarithromycin) für mindestens 5–7 Tage. Zudem sollten ungeimpfte Kontaktpersonen gleichzeitig geimpft werden.

Geimpfte sind zwar weitgehend vor der Erkrankung geschützt, können aber mit dem Erreger besiedelt werden und somit die Infektion weitertragen – dies stellt insbesondere eine Gefahr für vulnerable Personen wie Säuglinge, Schwangere, Immunsupprimierte, Personen mit respiratorischen Erkrankungen etc., dar. Menschen mit Kontakt zu diesen Personen sollen daher trotz bestehendem Impfschutz vorsichtshalber eine Chemoprophylaxe mit Makroliden erhalten. Bei geimpften Kontaktpersonen, deren letzte Impfung länger als 5 Jahre zurückliegt, empfiehlt sich außerdem eine sofortige Auffrischungsimpfung.

Wenn das medizinische Personal entsprechende Schutzmaßnahmen trifft (Schutzmaske), ist keine Chemoprophylaxe erforderlich.

Details zur Impfempfehlung: Impfplan Österreich (www.sozialministerium.at/impfplan).